



# Jahresbericht 2018

Was wir uns als Tennisspieler wünschen, erfüllte der Wettergott 2018 – allerdings ein bisschen zu heftig. Es war heiß – einfach zu heiß um am Tage schadlos Tennis zu spielen. Zusätzlich kostete die brütende Hitze noch viel Wassergeld, um die Plätze spielfähig zu halten. Dennoch fanden alle Spiele auf Verbandsebene und die Spiele im Dörfercup statt und unsere Plätze wurden den extremen Anforderungen gerecht.

Im Vorstand gab es keine Veränderungen, so dass die Vorstandsarbeit weiterhin in bewährten Händen ist. Allerdings machen wir uns einmal mehr wieder Gedanken, wie wir den Tennissport mehr publik machen können und welche Anreize wir schaffen müssen, um wieder Mitglieder zu gewinnen. Eine Aufgabe, die in den nächsten zwei Jahren in Angriff genommen werden muss.

Die Platzpflege durch den Arbeitsdienst war in diesem Jahr wieder gut, präsentierten sich die Plätze doch in einem sauberen Zustand. Allerdings wuchs das Unkraut aufgrund der Hitze deutlich schwächer als in den Vorjahren. Der Arbeitsdienst wurde nicht von allen erfüllt, so dass einige Mitglieder speziell beim Abbau mehr als die geforderten zwei Arbeitsstunden im Einsatz waren. Es war dadurch nicht anders möglich, als die satzungsgemäßen Gebühren zu erheben.

Sportlich können wir gegenüber dem Vorjahr nicht zufrieden sein, denn in der Sommerrunde waren neben den beiden Dörfercup-Mannschaften nur drei Mannschaften – 1. Herren, Herren 60 und die Freizeit-Doppelrunde Herren 65 – im Einsatz. Im Jahr vorher waren es noch doppelt so viele Medenmannschaften.

Der finanzielle Rahmen hat sich nicht verschlechtert, da die Hallen- und Ballkosten bei weniger Mannschaften erheblich geringer ausfallen. Deshalb sind wir auch in der Lage, immer weniger Einnahmen in den nächsten Jahren zu kompensieren.

Der Mitgliederbestand hat sich zwar Richtung 60 Mitglieder negativ verändert, ist dennoch weiterhin voll im Rahmen der Möglichkeiten, die wir als kleiner Verein haben. Aber es ist immer wieder festzustellen, dass Austritte nur schwer durch Neueintritte ausgeglichen werden können. Die Abmeldung der 1. Herrenmannschaft und die dadurch erfolgten Austritte, die veränderten Schulzeiten und die dadurch fehlende Zeit für ein vernünftiges Trainingsprogramm und die Tatsache, dass Zugänge kaum noch erfolgen, gibt zu Sorgen Anlass.

Renate Bruhns

Vorsitzende der Tennissparte